

S21 und Regionalstadtbahn

Nun zeigt sich ein weiterer Schaden, den das Projekt S21 anrichtet (neben den Nachteilen für den Bahnverkehr). Kein einziges noch so seriös kalkuliertes Infrastrukturprojekt hat nach S21 noch die Chance sachlich diskutiert zu werden, weil immer das Totschlagargument kommt, dass das Projekt ja mit Sicherheit doppelt so teuer wird wie von den Fachleuten berechnet wurde.

In fast allen Leserbriefen der letzten Tage wurde (ohne sachliche Argumente) die von im Bahnbau erfahrenen Experten mit großer Vorsicht und vielen Puffern aufgestellte Kostenberechnung als unglaubwürdig bezeichnet. Was soll das? Wer die Ausführungen des Planungsbüros aufmerksam verfolgt hat, der weiß, dass die Kostenberechnungen mit großer Praxiserfahrung und ausreichend Risikozuschlägen erstellt wurden.

Außerdem gibt es viel weniger Risiken als bei S21 (keine Tunnel in problematischem Material). Ein Kostenfiasko wie in Stuttgart ist also nicht zu erwarten. Die Finanzierbarkeit der Regionalstadtbahn ist also möglich, was von den noch zu untersuchenden Alternativen noch nicht gesagt werden kann. Ich bitte hiermit um sachliche Diskussion.

Tübingen, 22. September 2018

Christoph Lederle
Stadtrat AL/Grüne Tübingen